

# Ramelow: „Rennsteiglauf ist Marketing der besten Art“

Ministerpräsident lobt wirtschaftlichen Effekt für die Region. 15 871 Läufer und Wanderer aus 28 Nationen am Start

VON AXEL LUKACSEK

**Schmiedefeld.** 15 871 Läufer und Wanderer aus 28 Nationen haben beim 46. GutsMuths-Rennsteiglauf das Ziel in Schmiedefeld erreicht und den 1973 aus der Taufe gehobenen Crosslauf wieder zum größten Breitensportlichen Ereignis in Thüringen gemacht. „Der Rennsteiglauf ist eine zauberhafte Veranstaltung. Dass die Organisatoren das seit 47 Jahren am Laufen halten, ist für Thüringen eine tolle Geschichte“, sagte Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke), der in Neuhaus den Startschuss beim Marathon gab.

Längst jedoch ist der größte Crosslauf Europas zu einem Markenzeichen des Freistaates geworden, der auch der Region wirtschaftlich hilft. Nach Angaben des Rennsteiglaufes übernachteten etwa 7000 Teilnehmer und ihre Begleiter in der Region und bleiben durchschnittlich zwei Tage. „Diese Veranstaltung ist Marketing der besten Art“, sagte Bodo Ramelow. Trotzdem

sehen die Organisatoren um Gesamtleiter Marcus Clauder noch Potenzial, weiter zu wachsen. Dazu will der Rennsteiglauf internationaler werden.

„Nur zwei Prozent unserer Teilnehmer kommen aus dem Ausland. Da ist noch Luft nach oben“, sagte Clauder. Schritt für Schritt wolle man hier besser werden. So könne er sich vorstellen, die englische Version der Rennsteiglauf-Internetseite in einer weiteren Fremdsprache anzubieten und auch an Verkaufspunkten oder im Ziel Helfer mit Englisch-Kenntnissen im Einsatz zu haben.

Jedes Jahr schnüren auch prominente Läufer die Schuhe. Thüringens Innenminister Georg Maier (SPD) trat zum vierten Mal beim Halbmarathon an. „Es hat wahnsinnig viel Spaß gemacht. Solch eine Tradition wie der Rennsteiglauf muss man bewahren“, sagte der Politiker.

Aber auch zahlreiche Sportstars aus dem Freistaat mischten sich unter Laufvolk. 800-Meter-Olympiasieger Nils Schumann

startete beim Halbmarathon. „Die drei Marathon-Teilnahmen waren mir zu schmerzhaft. Nach 15 Jahren Leistungssport will ich jetzt Spaß haben“, sagte der Erfurter. Biathlon-Olympiasieger Sven Fischer bewältigte den Marathon. Der einstige Weltklasse-Triathlet Steffen Justus aus Jena bestritt zum ersten Mal einen Supermarathon und belegte nach den 73,9 Kilometern von Eisenach nach Schmiedefeld sogar Platz zwölf.

Aber nicht für alle Aktiven war diesmal der Lauf ein Vergnügen. Wegen der hohen Temperaturen hatte der medizinische Dienst mit neun Ärzten und 14 Rettungssanitätern deutlich mehr zu tun als in den Vorjahren und musste einen Läufer sogar mit dem Hubschrauber abtransportieren. Insgesamt gab es 674 medizinische Einsätze.

Alle Strapazen mit brennenden Oberschenkeln und Blasen an den Füßen waren aber trotz-

dem schnell vergessen. Noch am Wochenende haben sich Hunderte von Laufenthusiasten für die 47. Auflage am 18. Mai 2015 angemeldet. Via Internet ist die Sofortanmeldung noch zwei Wochen geschaltet. „Im vergangenen Jahr hatte wir in diesen 14 Tagen mehr als 2300 Meldungen. Diese Zahl erwarte ich auch in diesem Jahr“, sagte Clauder. Der offizielle Meldebeginn ist für den 1. September vorgesehen. ▶ SPORT, SEITE 11

## Läuferschar verspeist 3000 Liter Haferschleim



7200 Liter Tee wurden ausgeschenkt. Foto: Sascha Fromm

Logistisch meistern die Organisatoren des GutsMuths-Rennsteiglaufes mit ihren 1500 ehrenamtlichen Helfern aus mehr als 30 Vereinen eine Mammutaufgabe. An den Strecken wurden unter anderem 3000 Liter Haferschleim, 13 670 Bananen, 9820 Äpfel und 7200 Liter Tee ausgeteilt. Die verkauften Bratwürste

würden eine Länge von acht Kilometern ergeben.

Offenbar ist der Lauf auch ein Lebenselixier. Günther Pohl vom LTV Erfurt war mit 79 Jahren ältester Starter beim Supermarathon. Die 73,9 Kilometer bewältigte er in 10:37:31 Stunden – und war damit sogar Dritter seiner Altersklasse. (alu)